

Über den Exilgarten des Gelehrten
KOREANISCHE GARTENKULTUR



Gelehrtingarten Sosewon, Foto: Korea Open Government License

Montag, 7. März 2022 | 17.30 Uhr
18573 Altefähr, Barnkevitz 6A

Bildervortrag

Dr. Jeong-Hi Go
Landschaftsarchitektin | Berlin



Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur
Dr. Angela Pfennig, kontakt@stralsunder-akademie.de, www.stralsunder-akademie.de, Tel. 03831 | 289379
Eintrittskarten an der Abendkasse zu 9 Euro
Einlass ab 17.00 Uhr

Im frühen 16. Jahrhundert hat sich in Korea ein Gartentypus herausgebildet, der sich als „Exilgarten des Gelehrten“ umschreiben lässt. Politisch motiviert, die taoistische Idealvorstellung einer Landschaft als Vorbild nehmend, war der Exilgarten aber geistig dem Neokonfuzianismus geschuldet. Die in Ungnade gefallenen Dichter, Gelehrten und Philosophen errichteten in den tiefsten bewaldeten Bergen bescheidene Gärten, bildeten miteinander ein regionales Netzwerk, aus dem bald mehrere Dichterschulen entstanden. Seitdem ist der Garten in Korea mit der Dichtkunst und konfuzianistischen Weltanschauung unzertrennlich verwoben. Der Exilgarten nimmt in der koreanischen Gartenkunstgeschichte eine dominierende Stellung ein und zeigt bleibende Einflüsse, die heute noch sehr lebendig sind.

Jeong-Hi Go